

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. **Gen.-Vers.:** 1930 am 5./7.; 1931 am 17./1.

**Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Bilanz am 31. Dez. 1929:** Aktiva: Fabrikanlage 254 000, Fabrikeinricht. 30 000, Bar- u. Wechselbestand 4393, Bankguth. 14 190, Wertp. 13 724, Buchfönder. 28 294, Material- u. Warenvorräte 101 959, Gewinn- u. Verlust-K.: Verlust (65 836, ab Gewinnvortrag a. 1928 11 873) 53 962. — Passiva: A.-K. 250 000, R.-F. 25 000, Hyp. 170 000, Bankschulden 20 000, Buch- do. 20 873, Übergangsposten 11 650, Delkr. 3000. Sa. RM. 500 524.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Gen.-Unk. 184 270, Abschr. 10 682. — Kredit: Gewinnvortrag a. 1928 11 873, Bruttoüberschuss 1929 129 105, Delkred. 10, Verlust (65 836, ab Gewinnvortrag a. 1928 11 873) 53 962. Sa. RM. 194 952.

**Dividenden:** 1924—1929: 0, 0, 0, 0, 0, 0%.

**Direktion:** Carl Reinhardt.

**Aufsichtsrat:** Vors. Bankier Dr. Friedr. Neubürger, Stellv. Bankier Rob. Weiss, Jul. Lilienstein, Adolf Neumann, Frankf. a. M.

**Zahlstellen:** Ges.-Kasse; Frankf. a. M.: Commerz- u. Privat-Bank, Deutsche Girozentrale.

## Rheinische Immobilien-Aktiengesellschaft

in **Frankfurt a. M.**, Niedenau 24.

**Gegründet:** 12./12. 1922; eingetr. 30./12. 1922. Die Firma lautete bis zum 25./5. 1929: Rheinische Immobilien-Treuhand-Akt.-Ges.

**Zweck:** Verwaltung des eigenen Grundbesitzes.

**Kapital:** RM. 50 000 in 100 Aktien zu RM. 500. Urspr. M. 1 000 000 in 100 Inh.-Akt. zu M. 10 000, überr. von den Gründern zu 100%. Lt. G.-V. v. 2./7. 1925 Umstell. von M. 1 Mill. auf RM. 50 000 in 100 Aktien zu RM. 500.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie 1 St.

**Bilanz am 31. Dez. 1930:** Aktiva: Immobil. 239 776, Geldm. 1600. — Passiva: A.-K. 50 000, Res. 43 919, Hyp. 123 747, Kontokorrent 23 709. Sa. RM. 241 376.

**Dividenden:** 1924—1930: 0%.

**Direktion:** Albert Diebels, Offenbach a. M.

**Aufsichtsrat:** Dipl.-Ing. Carl Reinartz, Berlin; Theodor Kaufmann, Köln; Lorenz Feindt, Hildesheim; Sand, Tielitz, Purschke, Frankf. a. M. **Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

## Saalbau-Actiengesellschaft in Frankfurt a. M., Junghofstr. 20.

**Gegründet:** 15./4. 1859. Dauer der Ges. 50 Jahre.

**Zweck:** Beschaffung von Konzert- u. Gesellschaftssälen durch Erricht. von Gebäulichkeiten, deren Vermietung u. jede damit im Zusammenhang stehende geschäftl. Tätigkeit.

**Kapital:** RM. 198 300 in 1983 Aktien zu RM. 100. Urspr. fl. 132 300 (M. 226 800) in 1323 Nam.-Akt. zu fl. 100. Lt. G.-V. v. 27./11. 1924 Umstell. auf RM. 198 450 (8:7) in 1323 Aktien zu RM. 150. Durch Beschluss der G.-V. v. 29./9. 1930 ist das A.-K. um RM. 150 im Wege der Amort. auf RM. 198 300 herabgesetzt worden. Im Jahre 1930 erfolgte Umtausch der 1322 Aktien zu RM. 150 in 1983 Aktien zu RM. 100.

**Geschäftsjahr:** 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** 1931 am 12./11. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Bilanz am 30. Juni 1931:** Aktiva: Immobil. 211 500, Mobil. 1, Kassa 696, Bankguth. 4281, Eff. 5336, Heizungs-vorräte 250, Verlustvortrag 3920, Verlust 1930/31 14 762. — Passiva: A.-K. 198 300, R.-F. 19 845, Garderobe-Reserve 14 876, Ern.-F. I 4000, do. II 100, Aktienversteig.-Erlörs 3428, rückst. Div. 197. Sa. RM. 240 746.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Gehälter 29 415, Steuern 28 468, Unk. 7165, Reparatur. 10 087, Zs. 154. — Kredit: Ertragniss 60 527, Verlust 14 762. Sa. RM. 75 289.

**Dividenden:** 1912/13: 27%; 1924/25—1930/31: 6, 5, 0, 5, 3, 0, 0%.

**Vorstand:** Walter Melber, Alfred Günther, Geh. Rat Dr. Ebrard, Dir. Otto Sutter, Justizrat Dr. Paul Roediger, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. G. Spiess.

**Aufsichtsrat:** Vors. Jul. Wertheimer, Aug. Rasor, Rich. Flinsch, Dr. Richard Merton, Frankf. a. M. **Zahlstellen:** Ges.-Kasse; Frankf. a. M.: J. Ph. Kessler.

## Schaffner & Albert Aktiengesellschaft

in **Frankfurt a. M. (In Konkurs.)**

Die Ges. trat Ende Nov. 1925 unter Geschäftsaufsicht. Der G.-V. vom 15./1. 1926 wurde Mitteilung nach § 240 HGB. gemacht. Der Geschäftsaufsichtführende teilte mit, dass die Passiven RM. 165 000 betragen. Die Aktiven beständen hauptsächlich in wertvollen Gebäuden u. Bauplänen, die heute aber schwer zu veräußern seien. Das A.-K. muss als verloren gelten. Die Gläubiger werden voraussichtlich ihr Guthaben voll erhalten durch Aufwert. alter Hyp.-Forderungen. Wie die Direktion berichtete, ist der Zusammenbruch des Unternehm. durch die allgem. wirtschaftl. Verhältnisse u. durch die Lage auf dem Bauparkt herbeigeführt worden. Lt. aml. Bekanntm. v. 8./5. 1926 wurde die Geschäftsaufsicht aufgehoben, nachdem der am 23./4. 1926 bestätigte Zwangsvergleich rechtskräftig geworden ist. Am 19./11. 1929 wurde über das Vermögen der Ges. das Konkursverfahren eröffnet. **Konkurs-**